

Das Rassemerkmal Wamme

Die Wamme unserer Damascener ist ein Rassemerkmal, welches seit Jahren ein wenig stiefmütterlich behandelt wird. Zum einen mag es daran liegen, dass wir noch keine besonderen Konsequenzen, in Form von Kritikgestaltung auf den Bewertungskarten, gespürt haben und zum anderen daran, dass wir die Anforderung selten genauer beschrieben haben.

Was ist eigentlich eine Wamme?

Bei Wikipedia habe ich folgende Definition gefunden: „Die **Wamme** bezeichnet eine bei manchen Säugetieren und Vögeln von der Kehle bis zur Brust oder dem Bauch herabhängende Hautfalte mit reichlich Fettgewebe“. Also die Wamme stellt bei unseren Rassetauben eine vertikal verlaufende befiederte Hautfalte dar. Sie beginnt kurz vor dem Schnabelansatz. Viele aus dem arabischen Raum stammende Rassen zeigen dieses Merkmal in verschieden starker Ausprägung. Basraer und Syrische Wammentauben zeigen beispielsweise sehr deutlich ausgeprägte Wammen.



Bei dem überwiegenden Teil der Rassetauben werden keine Wammen gefordert. Bei diesen Rassen heißt es häufig im Standard „Kehle ausgerundet“. Der bildliche Vergleich verdeutlicht die jeweiligen Anforderungen und Unterschiede.



Bei unseren Damascenern wird nur eine **kleine** Wamme/Hautfalte gefordert. Dementsprechend muss die Hautfalte näher am Schnabelansatz beginnen und auch nicht so tief den Hals hinunterführen, wie wir es bei den zuvor beschriebenen Wammentauben sehen.

Bild 1 zeigt einen Damascener mit einer sehr deutlich ausgeprägten Wamme. Die Wamme beginnt weit vor dem Schnabelansatz und reicht bis ca. Mitte Hals. Eine solch deutlich ausgeprägte Wamme ist nicht unser Zuchtziel. Für die Zucht kann diese Taube jedoch wertvolle Dienste leisten. Das Gefieder sollte jedoch fester anliegen.



Bild 2 zeigt eine Taube, die zu sehr ausgerundet im Bereich der Kehle ist. Der Pfeil zeigt nur einen minimalen Ansatz einer Falte. Je nach Käfigdressur können wir in manchen Fällen noch eine Verbesserung erzielen, denn Tauben, die den Hals zu sehr strecken verschlechtern die Optik.



Bild 3 zeigt eine Täubin, die eine kleine Wamme zeigt. Im Vergleich zu Bild 1 beginnt die Wamme näher am Schnabelansatz und füllt nur den Kehlbereich deutlich aus.

